



LOOKING GLASS

OVERDRIVE



Das Looking Glass Overdrive wurde in Zusammenarbeit zwischen DOD und der Boutique-Pedalenfirma SHOE Pedals entwickelt. Christopher Venter von SHOE Pedals ist für seine einzigartigen Schaltkreise, schillernde Interpretation klassischer Effekte und minimalistische Designästhetik bekannt. Die Zusammenarbeit zwischen DOD und SHOE gewährleistet nicht nur alle Entwicklungsstärken von Christopher, sondern fügt auch eine gewisse klangliche Anziehungskraft für die Masse der Musiker hinzu, und das alles zu einem günstigen Preis. Ich lernte Christopher kennen, als er 2012 an einem Online-Forum für ein Oktaven-Fuzz teilnahm. Ich war von der Konstruktionsqualität, dem Voicing und den Funktionen dieses Fuzz (sowie mehrerer seiner Nachfolger) äußerst beeindruckt und wusste, dass Christopher ein gutes Gehör hat und viel Aufmerksamkeit auf Details legt. Diese Detailtreue drückt sich im höchst sorgfältig konstruierten Looking Glass Overdrive aus, einem lieblichen und musikalischen Drive mit einem Charakter, der sich gut für alle möglichen Aufgaben eignet: Lead, Rhythmus, niedrige und hohe Verstärkung oder sogar als tonformender Boost.

Der Designer sagt dazu Folgendes:

„Als ich vor Jahren in Brooklyn lebte, ging ich auf die Suche nach einem Overdrive, der meine Anforderungen wirklich erfüllen würde. Die meisten Produkte waren leichte Variationen weniger klassischer Op-Amp-Designs, die mir einfach nicht gut genug waren. Ich probierte eine lächerlich große Anzahl von Pedalen aus und kam zu dem Schluss, dass ich mit keinem von ihnen vollkommen zufrieden war. Daher entschloss ich mich damals, ausschließlich bizarre experimentelle Fuzz-Pedalen herzustellen. Mittlerweile habe ich gegen meine eigene Regel verstoßen und einen wirklich hübschen Overdrive konstruiert, mit dem ich tatsächlich spielen wollte. Nach dem theoretischen Beginn und der darauffolgenden Verfeinerung des Pedals mittels umfangreichem Testspiel entwickelte ich die Savior Machine, die nach einem meiner Lieblingssongs von David Bowie benannt ist.“

Als DOD mich fragte, ob ich an einer Zusammenarbeit zur Entwicklung eines neuen Pedals interessiert wäre, gab mir die Firma vollkommene Freiheit, mein eigenes Design (innerhalb vernünftiger Grenzen) zu konstruieren. Als erstes besann ich mich meiner Anfänge und entwarf ein wildes, hoch verstärkendes Fuzz. Das hörte sich hervorragend an, doch war meine Befürchtung, dass es nur für wenige Spieler wirklich nützlich sein würde. Ich wollte aber etwas für ALLE bauen! Deshalb entschied ich mich, zu meinem grundlegenden Overdrive-Konzept zurückzugehen und es einem vollkommen anderen Ansatz zufolge neu zu entwerfen. Das Ergebnis ist das Looking Glass. Es hat ein ultraschnell reagierendes FET-Design der Klasse A, das hoffentlich einer großen Gruppe von Spielern das zufriedenstellende Gefühl vermitteln wird, das ihr Overdrive ihrem einzigartigen Spielstil gerecht wird. Das Looking Glass eignet sich natürlich ideal für Blues, ist aber außerdem phantastisch für Hard Rock, Indie, Experimentalmusik, psychedelische Musik, Shoegaze, alternative Musik, Punk, Bass und vieles mehr. Das Looking Glass ist wie ein Zerrspiegel, der Ihnen gestattet, Ihren Sound auf beliebige Weise zu verdrehen und zu optimieren, wobei er sich weiterhin wie Ihr idealer Sound anhören wird.“
C. J. M. Venter



1. **LEVEL** - Stellt den Ausgangspegel des Effekts ein. Wir empfehlen Ihnen, diesen Pegler runter zu drehen, wenn Sie in den hohen Verstärkungsmodus wechseln, um große Lautstärkesprünge zu vermeiden.
2. **GAIN** - Regelt, wie einfach das Pedal in den Overdrive gedrückt werden kann. Da das Looking Glass ein dynamisches Spiel belohnt, können die meisten Einstellungen einen sauberen Sound erzeugen, wenn Sie leicht anreißeln. Wenn Sie diesen Knopf rauf drehen, wird der maximale Pegel des Overdrive erhöht.
3. **BASS CUT/TREBLE** - Der BASS CUT-Knopf dient zum Einstellen des Betrags des Gehalts des tiefen Endes im eingehenden Signal (vor dem Overdrive). Wir empfehlen Ihnen, diesen Regler zu Beginn in die 12-Uhr-Position zu stellen und ihn dann nach oben oder unten anzupassen, um den Overdrive Ihrem Geschmack entsprechend zu verdicken oder zu verdünnen. Hinweis: Bei maximaler Einstellung erzeugt dieser Regler einen äußerst rauen Sound.

Der TREBLE-Knopf stellt die Helligkeit des übersteuerten Sound des Pedals ein. Hinweis: Sie könnten diesen Regler so einstellen, dass er ungefähr mit dem BASS CUT-Regler übereinstimmt, um einen ausgewogenen Sound zu erhalten. Das konzentrische Reglerdesign ermöglicht dies auf einfache Weise. Anderenfalls, um weniger neutrale Sounds zu erzielen, stellen Sie die beiden

Regler auf unterschiedliche Positionen. Damit können Sie den Drive Sound schaffen, der Ihrem Spiel am besten entspricht.

4. INPUT FILTER - Ein variabler Filter zur Einstellung des Tons des Eingangssignals. Um die Anpassung an heller klingende Gitarren zu erzielen und hervorstechende Anreißspitzen zu verringern, drehen Sie diesen Regler mehr nach links. Drehen Sie den Regler ganz rauf, um einen helleren Sound mit stärkeren Spitzen zu erhalten. Dieser Regler dient außerdem zur Einstellung des mittleren Bereichs des Signals, damit der mittlere Bereich stärker wird, wenn Sie den Regler mehr nach links drehen.

5. HIGH/LOW - Das Looking Glass bietet zwei unterschiedliche Overdrive-Modi.

Der LOW-Modus dient zum Erzielen einer sauberen Tonbildung, leichten Kompression und tieferen Overdrive-Verstärkung.

Der HIGH-Modus setzt ungefähr am Ende des LOW-Modus ein, indem er das Pedal verstärkt und Ihnen gestattet, Overdrive Sounds mit tiefer und hoher Verstärkung zu erzeugen, die innerhalb des gesamten Bereichs äußerst berührungsempfindlich bleiben. Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, den LEVEL-Regler beim Moduswechsel runter zu drehen, um starke Lautstärkeschwankungen und Nachsteuerrauschen bei der Anpassung des Pedals an die neue Verstärkungseinstellung zu vermeiden.

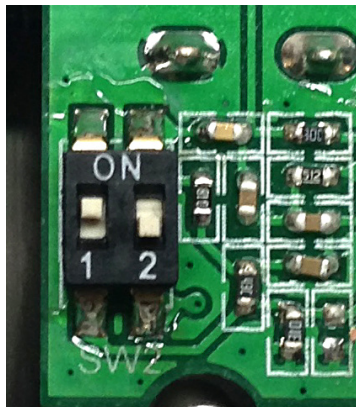
6. INPUT - Schließen Sie hier Ihr Instrument an.

7. FUSSSCHALTER - Schaltet den Effekt ein und aus.

8. LED - Leuchtet bei aktiviertem Effekt.

9. OUTPUT - Schließen Sie den Eingang des nächsten Pedals oder Ihres Verstärkers an dieser Buchse an.

INTERNE DIP-SCHALTER - Der EingangsfILTERregler ist passiv und interagiert auf elegante Weise mit der Elektronik Ihrer Gitarre, wenn Sie keinen dem Looking Glass vorgeschalteten Puffer verwenden. Wenn gepufferte Pedalen dem Looking Glass vorgeschaltet sind, wäre es vielleicht empfehlenswert, den linken DIP-Schalter (1) einzustellen, der die Eingangsimpedanz des Pedals leicht erhöht.



DAS LOOKING GLASS VERWENDEN:

Die meisten Gitarristen/Bassisten werden es bevorzugen, das Looking Glass am Anfang Ihrer Effektkette zu platzieren. Beginnen Sie deshalb mit dieser Platzierung.

Eine typische Effektsignalkette wird zuerst Overdrive-Effekte umfassen, gefolgt von Modulationseffekten (Refrain, Flanger, Phaser, Tremolo usw.) und abschließend zeitbasierten Effekten (Delay und Reverb).

Eine Platzierung des Looking Glass vor Ihrer Effektkette bewahrt den Vibe unabhängig von der darauffolgenden Pedalkombination. Sie können selbstverständlich jederzeit mit unterschiedlichen Effektplatzierungen experimentieren.

SPEZIFIKATIONEN:

Eingang	1/4" TS unsymmetrisch - 260 k Ω (DIP 1 eingeschaltet) 235 k Ω (DIP 1 ausgeschaltet)
Ausgang	1/4" TS unsymmetrisch - 1 k Ω
Stromaufnahme	4 mA
Bypass	True Bypass
Stromversorgung	9-V-GS-Alkalibatterie (nicht mitgeliefert) HARMAN PS0913DC-Netzteiladapter (optional)
Garantie	1 Jahr



DOD
10653 River Front Parkway
South Jordan, Utah 84095
USA
+1-801-566-8800